



# Inhalt

JUNI/JULI 2015



## Titelbild: Object Carpet

Bereit für den großen Auftritt – das Konzerthaus Illabach in der bayerischen Oberpfalz wurde mit der Kollektion „Web-Flor“ von Object Carpet ausgestattet – S. 48

Beilage: DECÓ GUIDE, München



16 Die Messe Euro luce in Mailand erzählt: Geschichten aus Licht



22 Obermeister aus ganz Deutschland trafen sich in Stuttgart



52 In der Theresa Bar in München trifft James Bond auf indische Tradition

## Systemböden

Systemböden bilden in Objekt häufig die Basis der Fußbodenkonstruktion. Als Doppelboden oder Hohlboden ausgeführt bieten sie einen nutzbaren Hohlraum zwischen der Betondecke und der Tragschicht der Fußbodenebene. Um eine Zugänglichkeit des Hohlraumes zu gewährleisten bietet sich auf Doppelböden der Einsatz von Teppichfliesen an – S. 112

## Markt

### Aktuell

- 6 Fünf Fragen an Gerhard Landau, Architekt aus München
- 8 Branchennews
- 12 Firmennews
- 14 Handwerk und Politik: Vorstoß zum Meisterbrief
- 16 Licht an für die Euro luce
- 18 Trends der Interzum 2015
- 19 MZE: Neues Ausstellingsrio

### Tagung

- 20 ZVR bekräftigt Kurs
- 22 Obermeister diskutieren Zukunft
- 23 Jungmeister zu Gast bei Interstil
- 24 Parquetverband feiert 65. Jubiläum

### Interview/Porträt

- 26 Produktentwicklerin Heike Schmid zeigt In-Style-Trends
- 28 Interview: Jörg L. Jordan erläutert Markenstrategie

- 30 Bezugs gala „J. Landwehr trifft Sport“
- 32 Südbund: Verband mit großen Zielen

### Marketing

- 36 Fotoshooting bei Raumausstatter Cerold Berges

## Objekt

### Markt

- 38 Der Objektmarkt bietet Chancen
- 41 „Kunst Stoff“ in Augsburg
- 42 Objektare über Networking
- 44 Bei den LiebIs in Viechtach trifft Mode auf Heimtextilien
- 46 Objekt-News

### Titelbildstory

- 48 Object Carpet zeigt „Web-Flor“

### Trend

- 50 Credo – das mobile Haus
- 52 Seven Elohin gestaltete Theresa Bar
- 54 Materialien mit Funktion
- 58 Interview: Farbexperte Ine Kocourek und Textildesignerin Sylvie Krüger

### Kollektion

- 61 Objektausstattung von Höpka, Fyggjenhaus, Heco, Création Baumann, Ehrlich Leder, Gruppo Mastrotto, Marburg, JAB Anstorte, Prinz, Thomast, Carpet Concept, MFlor, Saum & Vielbalm, Tarkett, Uzlin, Drapflux, Caparol, Desso, Investa, Nona, Objectfloor, Windmüller, Meisterwerke, Bona, Medules
- 90 Bezugsquellen



**1** Das kreative Duo hinter Seven Elohim: Architekt Florian Dressler und Designerin Mela Gruber.  
**2 – 3** Eine kuschelige Atmosphäre im James Bond-Stil entsteht in der Theresa Bar durch Teppichboden von Object Carpet in Kombination mit den Sitzmöbeln „Mr M“, „Mrs S“ und „Jayjay“. Im Zentrum: Waben-Leuchte „Sanjivani“



## Einrichten ist nicht genug

Das Team von Seven Elohim gestaltete die Theresa Bar in München nach altindischer Wissenschaft

**Text:** Nina Schinharl **Fotos:** Seven Elohim

**S**even Elohim bedeutet „Sieben Lichtbringer“. Der Name steht für das Kreativduo Mela Gruber und Florian Dressler und bezieht sich auf die sieben Sterne im Sternbild Großer Wagen. Die Münchner gestalten nicht nur Lichtobjekte und Möbel, sondern entwickeln ganzheitliche Raumkonzepte – alles im Einklang mit der vedischen Kosmologie.

In der Theresa Bar in München fallen dem Besucher sofort die goldenen Waben der Lichtquelle „Sanjivani“ ins Auge. Das verwendete Material Tombak, eine kupferhaltige Messinglegierung, verleiht dem Lampenensemble einen warmen Glanz. Dieser findet sich auch bei „Sthan“ wieder, einer rechteckigen Wandleuchte in unmittelbarer Nachbarschaft. Formen



und Material beider Objekte sind nicht zufällig gewählt. „Es geht darum, Räume so zu gestalten, dass Energien optimal fließen und die Menschen sich darin wohlfühlen“, erklärt Mela Gruber. Gemeinsam mit dem Architekten Florian Dressler entwickelt die Designerin unter der Marke Seven Elohim ganzheitliche Raumkonzepte nach vedischen Architekturprinzipien.

### In Harmonie mit dem Kosmos

Verbundensein und Einklang sowie die Zahl Drei gelten als wichtige Schlagworte in der vedischen Kosmologie. Die jahrtausendealte Lehre indischer Hochkultur besagt, dass drei Grundkräfte als Basis von allem das Zusammenspiel von elementaren und planetaren Kräften verantworten. Die neun planetaren Kräfte



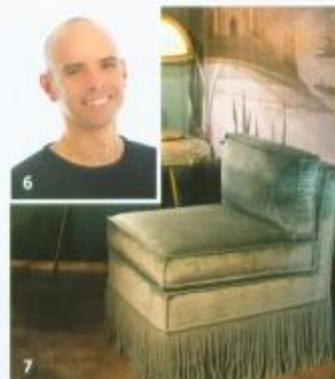
4 Gewollter Kontrast: Tisch „Oval Office“ auf einem Fuß aus Stampfbeton und das mit „Violetta“ von Rubelli bezogene Sofa  
5 Leuchte „Sthan“ repräsentiert Wissen (im Bild mit Pouf „Mrs S“)

unseres Sonnensystems beeinflussen alle Naturgesetze der Erde und halten diese im Gleichgewicht. Bestimmte Proportionen von einzelnen Objekten und ihre Ausrichtung im Raum berücksichtigen die kosmische Harmonie von Mensch und Natur auch in Gebäuden und steigern so das Wohlfühl. Die Waibe, Grundform von „Sanjivani“, ist das Symbol der Biene. Das Sechseck sowie die Zahl Sechs stehen im Kontext der vedischen Lehre für Verfeinerung, auf der Fruchtbarkeit und Kunst fußen. Das Rechteck, Basis von „Sthan“, symbolisiert als geometrisches Ebenbild von Jupiter das gesamte kosmologische Wissen. Jede Leuchte von Seven Elohim trägt eine Botschaft, die zusammen mit dem Nutzwert als Lichtspender und ihrem Design einen harmonischen Dreiklang bildet.

#### Geschüttelt, nicht gerührt

Als die Theresa Bar im März in München ihre ersten Cocktails servierte, dürfte sich den Gästen das ausgeklügelte Konzept hinter der Gestaltung nicht auf den ersten Blick erschlossen haben. Die gemütliche, einladende Atmosphäre, die vor allem über den flauschigen Teppich und die samtigen Polstermöbel transportiert wird, fällt aber dafür sofort auf. Die Besitzer, Stephanie und Markus Thatenhorst, entwickelten das Interieur gemeinsam

mit Seven Elohim. Markus Thatenhorst lieferte die Grundidee: ein James Bond-Thema der späten 60er-Jahre. Das passende Mobiliar wurde von Seven Elohim extra für die Bar entworfen, was für spannende Momente sorgte. Vor allem der elliptische Tisch „Oval Office“ mit hochglanzpolierter Terrazzo-Tischplatte ließ die Kreativen bis zuletzt zittern. „Wir wussten bis zu seiner Fertigstellung nicht genau, ob der Tisch überhaupt stehen kann“, so Mela Gruber. Grund dafür war



6 – 7 Raumausstatter Andreas Gerzer führte in der Theresa Bar für Seven Elohim die Polsterarbeiten aus. Schöne Details: Biesen und Stengelfransen von Houllès

der Fuß aus Stampfbeton, der in einem Stück und für jeden Tisch einzeln gegossen wird. Für die Sitzmöbel wählte das Team die Stoffe „Icaria“ von Sanderson und „New York Velvet“ von Chivasso. „Als mir Mela Gruber zum ersten Mal die Stoffe gezeigt hat, habe ich mir unter dem Gesamtkonzept ehrlich gesagt noch nichts Genaueres vorstellen können“, gibt der ausführende Polsterer Andreas Gerzer zu und erzählt weiter: „Aber ich wusste auch, dass sie ganz genau weiß, was sie tut, und im Zusammenspiel mit dem Tombak und den Holzfurnieroberflächen wirken die Stoffe einfach nur toll.“ Der Raumausstatter aus Gars am Inn fertigte nach den Entwürfen der Designerin die Sitzbänke sowie die nach den Inhabern benannten Sessel „Mr M“, Poufs „Mrs S“ und die nach den Kindern Jimmy und Jonny Thatenhorst benannten Barhocker „Jayjay“. Gerzer gefallen an den Polstermöbeln vor allem die Biesennähte, doch neben der Optik gab es bei der Fertigstellung auch praktische Dinge zu beachten: „Die Kissen von „Mr M“ wurden fest in den Rückenbezug integriert, damit sie nicht unnötig in der Bar herumfliegen können“, so Gerzer. Ebenso wurden die Sitzbänke auf das nächtliche Bartreiben vorbereitet: Sie können gegebenenfalls abgezogen und gewaschen werden – ein Quantum Trost für jeden, der aus Versehen seinen Drink verschütten sollte.